

G ü n t h e r, Reinhold, Tischler auf der Werft in Kiel,
beim Schiffsausbau tätig.

*(Mittweida)	um 1876	(Vater: Gü-2)
† Kiel	26.05.1959	
⊗	(um 1910)	Bertha NN.

Notiz nach dem Besuch in Kiel am 22.6.1961

Das Einwohnermeldeamt Kiel (Fr.Schultz) ermittelte, daß
Reinhold Günther am 26.5.1959 verstorben ist.

Die Ehefrau und Witwe Bertha wohnt nicht mehr Waitzstr.66
sondern Holtenauerstr. 219.

Ein Besuch bei der mir zuvor unbekanntem Bertha Günther ergab:
Ehemann Reinhold wäre jetzt 85 Jahre alt; Geburtsjahr um 1876.
Beide Söhne sind kinderlos verstorben!

Sohn Herbert (der Jüngere) geb. um 1914, ist im 2. Weltkrieg
bei Leningrad gefallen und nach Kiel überführt worden. Er
war 25 Jahre alt und unverheiratet.

Sohn Bruno, geb. 1911, erlernte das Friseurhandwerk, wurde
in Rußland verwundet, wobei sein rechter Arm verkrüppelte.
Zum Berufswechsel gezwungen, tat er zunächst als Pförtner
Dienst in einer Schokoladenfabrik, später beim Flensburger
Tageblatt. Er war kinderlos verheiratet und ist 1960 in
Flensburg an einem Herzinfarkt verstorben.

Bertha war 1919 letztmalig in Waldheim, Reinhold mit Sohn
Bruno zum Heimatfest 1939.

Bertha steht nur mit Hilma Gü-52 im Briefwechsel.

Die Wohnung im Dachgeschoß machte einen sehr gepflegten und
gutbürgerlichen Eindruck. Meine Liebste soll ihre Tante be-
suchen.

Kinder: a) Bruno Gü-54, *Kiel 1911, †Flensburg 1960,
kinderlos verheiratet; Friseur.
b) Herbert Gü-55, *Kiel 1914, †Leningrad Aug.1941.
unverheiratet. □ Kiel.

Dieser Zweig der Richzenhainer Günther ist leider in
der IX. Generation erloschen. Er ist ein Opfer der Hitlerschen
Großmannssucht - dem Wahn vom 1000jährigen Reich.